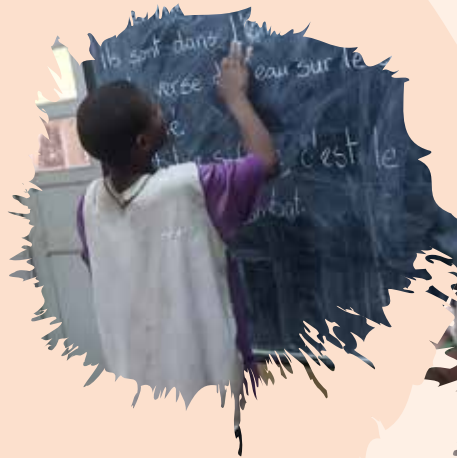


# JAHRESBERICHT

Projektbericht | Finanzbericht

## 2023



**Aktiv in Nothilfe und  
Entwicklungszusammenarbeit**

[www.aktivfuermenschen.at](http://www.aktivfuermenschen.at)

**AMINA** aktiv für Menschen  
in Not **Austria.**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

trotz dem alles beherrschenden Thema Teuerung und den hohen Lebenshaltungskosten ist es uns im Vorjahr gelungen, unsere Projektvorhaben plangemäß umzusetzen – mit Ihrer wertvollen Hilfe und Unterstützung!

Besonders für unsere Schwerpunktländer Mosambik und Senegal war das Jahr 2023 ein gutes Jahr, denn in Mosambik konnten wir mit einem neuen Projekt zur Nahrungsversorgung von hunderten armutsbetroffenen Kindern durch den Anbau von Gemüse beginnen, und im Senegal konnten sowohl die Basisaktivitäten wie Essensausgaben und medizinische Betreuung als auch die Bildungs- und Ausbildungsaktivitäten weitergeführt werden.

Auch im Niger, einem der ärmsten Länder der Welt, konnte die zweijährige Ausbildung von sechs jungen Frauen zu Schneiderinnen erfolgreich beendet werden, mit einem schönen Abschlussfest und einer feierlichen Zeugnisübergabe. Derzeit bekommen die Frauen Unterstützung bei der Perfektionierung ihrer Fertigkeiten und dem Aufbau eigener Geschäfte.

In Kenia haben wir wieder zwei „Safe Camps“ co-finanziert, in denen Mädchen Zuflucht finden, die von FGM (weiblicher Genitalverstümmelung) bedroht sind. In den Safe Camps wird Aufklärung für die Mädchen, aber auch die Brüder und Eltern über die schädlichen Auswirkungen von FGM für das ganze Leben der betroffenen Mädchen und Frauen angeboten. Es wurde aber auch gespielt, gesungen, gekocht und gebacken, und es wurden Bäume gepflanzt – ein ganzheitlicher Ansatz für eine gesunde Entwicklung der Mädchen.

Danke, dass Sie mit Ihrer Spende dazu beigetragen haben, all das realisieren zu können – Sie haben damit das Leben tausender Kinder, Frauen und Männer verbessert und erleichtert!

Ihre Dr. Ines Kohl (Obfrau)

## Wofür steht AMINA?

- AMINA ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien und besteht seit 2003.
- AMINA ist in den Bereichen Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit tätig.
- AMINA informiert die Öffentlichkeit regelmäßig über aktuelle Projekte in Afrika und Osteuropa.

**AMINA** unterstützt Menschen in Not dabei, ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft zu verbessern. Gemeinsam mit lokalen Partnern bekämpfen wir Hunger und Armut und setzen uns für Alphabetisierung, Berufsbildung sowie Wasserversorgung in ländlichen Regionen ein.

### Projekte

AMINA führt Projekte durch, die von öffentlichen und/oder privaten Geldgebern unterstützt werden und arbeitet in der Projektdurchführung eng mit lokalen Projektpartnern zusammen. Der Entwurf eines Projekts geschieht immer gemeinsam mit der Partnerorganisation im jeweiligen Projektland, auch die Entwicklung des Projekts erfolgt stets in Absprache mit den Projektpartnern.

### Spendenwerbung und Spendenverwendung

Für die Spendenwerbung sind die AMINA-MitarbeiterInnen Mag. Joachim Frank und Mag.a Gertraud Hödl zuständig und dem Vorstand gegenüber verantwortlich. Über die Verwendung der Spendengelder entscheidet der Vorstand in Absprache mit den Projektleiterinnen und -leitern vor Ort.

### Datenschutz

Die Einhaltung des Datenschutzes ist uns sehr wichtig. Die Verwendung aller persönlichen Daten erfolgt streng vertraulich. Mag. Joachim Frank ist für die Gebarung des Datenschutzes verantwortlich und kann jederzeit bezüglich datenschutzrechtlicher Angelegenheiten kontaktiert werden.



### Was passiert mit Ihrer Spende?

Ihre Spende an AMINA wird für ein konkretes Projekt verwendet, wenn Sie für dieses Projekt gespendet haben. Falls wir ein Projekt aus bestimmten Gründen aufgeben müssen, verpflichten wir uns, Ihre Spende für ähnliche Projekte zu verwenden.

### Gebot der Sparsamkeit

Als gemeinnütziger Verein verfolgen wir in jeder Hinsicht das Gebot der Sparsamkeit. AMINA beschäftigt nur zwei Teilzeit-Angestellte und ist in einem Großraumbüro eingemietet, um die Administrationskosten so gering wie möglich zu halten.

## Hunger und Armut bekämpfen

Trotzdem Mosambik reich an natürlichen Ressourcen ist, zählt es zu den zehn ärmsten Ländern der Welt. Misswirtschaft und Korruption verhindern, dass sich die triste Lage der Mehrheit der Bevölkerung verbessert. Nach wie vor leben die meisten Menschen am Existenzminimum, vor allem in ländlichen Gebieten. Besonders schlimm ist das für Kinder und Jugendliche, die keine Chance auf ein gutes Leben haben. In Xai-xai und Ngulelene, wo unser Projektpartner aktiv ist, gibt es hunderte Kinder, die Hunger leiden oder mangelernährt sind.

Ein großes Problem in Mosambik ist auch die fehlende Wasserversorgung.

Etwa die Hälfte der Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Wasser, besonders in ländlichen Regionen. Im Vorjahr konnten wir dazu beitragen, dass 51 Brunnen mit Wasserpumpen in den Distrikten Limpopo, Chongoene und Bilene wieder funktionierten – dadurch haben wir über 7600 Familien mit Wasser versorgen können.

### Projektaktivitäten 2023

In Xai-xai kommen täglich etwa 25 Kinder ins Tageszentrum unseres Partners *AMURT Mosambik*, wo sie zu essen bekommen, Hausaufgaben machen und spielen können. Abends werden Yoga- oder Kampfsportstunden abgehalten oder



es wird gemeinsam gesungen. Auch im 25 km entfernten Ngulelene, einem kleinen Ort, in dem kleinbäuerliche Familien von ein bis zwei Hektar Land leben, ist der Hunger allgegenwärtig. Mehr als 300 Kinder von 2 bis 14 Jahren kommen drei Mal in der Woche für eine warme Mahlzeit zur Essensausgabe.

Im Oktober 2023 konnten wir mit Unterstützung durch die Stadt Wien damit beginnen, auf einem eigenen Grundstück Gemüse und Obstbäume zu pflanzen, um die Kinder unabhängig von Hilfe von außen ernähren zu können. Das Projekt „Gemüseanbau zur Nahrungsversorgung von Kindern“ wird drei Jahre dauern. Im Rahmen des Projekts wird ein Brunnen mit Wasserpumpe gebaut, um den Wasserbedarf zu decken.



## Eine Zukunft für Straßenkinder



Wir unterstützten unseren Projektpartner *Jardin d'Espoir* in Saint Louis dabei, bettelarmen Straßenkindern im Tageszentrum „Sabrina de Abelleira“ einen Zufluchtsort zu bieten, an dem sie Schutz vor dem harten Leben auf der Straße finden. Die Kinder und Jugendlichen bekommen warme Mahlzeiten und Jausen, sie können an Alphabetisierungs- und Berufsbildungskursen teilnehmen und werden im Krankheitsfall und bei Verletzungen versorgt.

Gemeinschaftliche Aktivitäten wie Fußballwettkämpfe oder Ausflüge ins Umland stärken ihren Zusammenhalt. Im-

mer wieder kommen Freiwillige in das Projekt, um mitzuhelfen und für die Kinder da zu sein. Denn viele sind einsam, da sie weit weg von ihren Familien oder Verwandten leben, die die Kinder im Glauben, dass sie es in den Städten besser haben, weggeschickt haben.

### Projektaktivitäten 2023

Auch im Vorjahr konnten wir glücklicherweise alle geplanten Aktivitäten im Tageszentrum durchführen. Dazu gehören neben den Essensausgaben – warme Mahlzeiten und Jausen – Alphabetisierungskurse, Berufsbildungsangebote in Schneiderei, Gärtnerei und Informatik,

Erste Hilfe-Maßnahmen und Körperhygiene, Märchenabende, soziale und sportliche Aktivitäten.

Zu festlichen Anlässen, zum Beispiel zu Ende des Ramadan oder zu Weihnachten, bekommen die Kinder ein besonderes Essen und neue Kleider – letztere wurden von den Schneidereilehrlingen angefertigt. Unser Projektpartner bemüht sich darum, neben der physischen auch die psychische Situation der Kinder zu verbessern, denn viele sind durch die Abwesenheit ihrer Verwandten und das Leben auf der Straße traumatisiert. Die wöchentlich stattfindenden Märchenabende, die ein traditioneller senegalesischer Erzähler gestaltet, sind sehr wichtig für die Kinder, die eine Orientierung und Role Models für ihr eigenes Leben brauchen.

## Berufsbildung für Mädchen



Seit 2018 bieten wir in Agadez im Norden des Niger eine zweijährige Schneiderei- und Ausbildung für Tuareg-Mädchen und junge Frauen an, die nun bereits 18 junge Frauen abgeschlossen haben. Der Bedarf an Schneiderinnen ist groß, denn traditionell ist der Beruf in dem westafrikanischen Land in Männerhand. Viele Frauen möchten sich ihre Kleider aber lieber von Geschlechtsgenossinnen anpassen lassen oder vertrauen den Entwürfen von Schneiderinnen mehr.

Ein Beruf vermittelt den jungen Frauen Selbstwertgefühl und macht sie unabhängiger von ihren Familien oder Ehemännern. Die Perspektive darauf, Geld

verdienen und ein selbstständiges Leben führen zu können, schützt sie vor früher oder erzwungener Heirat und infolgedessen vor zu frühen Schwangerschaften und Geburten, was ein großes Problem für die Gesundheit der Mädchen und Frauen darstellt.

### Projektaktivitäten 2023

Ende des Jahres gab es drei Schneiderei-geschäfte, in denen zehn Schneiderinnen arbeiten, zwei Frauen üben ihren Beruf zu Hause aus. Sechs Mädchen waren im Vorjahr noch in Ausbildung, die sie im November mit einer feierlichen Zeugnisübergabe abgeschlossen haben. Zur Prüfung mussten sie Blusen, Röcke, Hosen

und Schuluniformen nähen können, was sie mit Bravour geschafft haben.

Das Projekt wird von der Präsidentin der Frauenkooperative *Tedhilt* geleitet, die gut vernetzt ist und viele Besucherinnen und Besucher für die Schneiderei begeistern konnte, darunter auch diverse Behördenvertreter. Ein Problem stellte allerdings der Putsch im Juli 2023 dar, da die Bewegungsfreiheit wochenlang eingeschränkt und die Grenzen geschlossen waren. Das hatte auch den sehr negativen Effekt, dass sich die Preise stark erhöht haben, auch die Materialpreise für Schneiderei.



## Aktiv gegen FGM

Bei der Ethnie der Kuria im westlichen Kenia ist die Genitalbeschneidung bei Mädchen (Female Genital Mutilation/FGM) leider immer noch weit verbreitet, obwohl FGM in Kenia seit 2011 gesetzlich verboten ist und auch hohe Strafen drohen. Es ist eine Mammutaufgabe, dieser jahrhundertealten schädlichen Praxis, die nicht nur äußerst schmerzhaft ist, sondern auch das gesamte Leben der betroffenen Frauen negativ beeinflusst, Einhalt zu gebieten.



Im Kampf gegen FGM haben sich zahlreiche Organisationen zur End-FGM-Kampagne zusammengeschlossen, so auch unsere Partnerorganisation *Zinduka*, die in Kenia tätig ist. Gemeinsam mit dem österreichischen Verein *The Rain Workers* und dem deutschen Verein *Tukutane* möchten wir dazu beitragen, FGM zu beenden, indem wir Aufklärung über sexuelle und reproduktive Rechte fördern.

### Projektaktivitäten 2023

Bei den Kuria finden die Beschneidungen gewöhnlich in den Schulferien statt, d.h. sobald die Mädchen in ihre Dörfer kommen, sind sie gefährdet, der grausamen Praxis zum Opfer zu fallen. Wir unterstützen daher „Safe Camps“, um den Mädchen einen geschützten Raum zu bieten, wo sie sich während der Schulferien aufhalten können und Aufklärung über die schädlichen Folgen von FGM, aber auch viele andere Themen sexueller Gesundheit erhalten. Im Vorjahr wurden zwei Camps mit bis zu 200 Mädchen



abgehalten, in die auch die Eltern und Brüder einbezogen wurden, denn es ist wichtig, dass die gesamte Familie hinter den gefährdeten Mädchen steht und dem Druck von BeschneiderInnen standhält.



## Nothilfe für Dürreopfer



Der Norden Kenias ist wie das übrige Ostafrika stark vom Klimawandel bzw. den damit einhergehenden Dürren betroffen. Auch im Vorjahr hat uns unsere Projektpartnerin *KNEF* wieder um Hilfe und Unterstützung für die nomadische Bevölkerung im Marsabit County gebeten. In den letzten Jahren sind mehrere Regenzeiten ausgefallen, und wenn es einmal geregnet hat – wie im März 2023 –, dann nur kurz und viel zu heftig. Das war Segen und Fluch zugleich, denn auf der einen Seite war der Regen dringend nötig, um genug Wasser für Tier und Mensch zu haben, auf der anderen Seite waren die Regenfälle so stark, dass das



Wasser nicht in den ausgetrockneten Boden eindringen konnte und alles überschwemmt hat. Dadurch wurden viele Tiere, die bereits von der vorangegangenen Dürre geschwächt waren, mitgerissen und sind ertrunken.

### Projektaktivitäten 2023

Die nomadische Bevölkerung, die von ihren Kamel- und Ziegenherden lebt, hat nicht nur durch die Dürre riesige Verluste erlitten, auch der so ersehnte Regen hat den Menschen weiteren Schaden zugefügt. Daher haben wir im Vorjahr wieder Nothilfe geleistet, damit besonders betroffene Familien Ziegen, Futter- und lebenswichti-

ge Grundnahrungsmittel kaufen konnten. Leider sind die Preise durch die durrebedingte Knappheit so stark gestiegen, dass die Familien monatelang auf ein leistbares Ziegenpaar warten mussten.

Mit unseren Nothilfe-Maßnahmen konnten wir einen Beitrag dazu leisten, die Lebensgrundlagen von mehr als 800 Familien wieder aufzubauen. Nothilfe ist wichtig, um das Überleben zu sichern – wie mit dem Klimawandel auf längere Sicht umzugehen ist, dafür sind allerdings große Lösungen nötig.



## In Würde altern

Auch im Vorjahr haben wir das „Rasarit“-Tageszentrum für besonders bedürftige Seniorinnen und Senioren in der kleinen Stadt Straseni unterstützt. Die Situation alter Menschen in der Republik Moldau ist nach wie vor katastrophal. Die Pensionen sind teilweise so niedrig, dass sich viele nicht einmal genug zum Essen oder Heizmaterial leisten können, und die Inflation ist hoch. Die Gas- und Strompreise sind infolge des Ukrainekrieges explodiert, ebenso die Lebensmittelpreise.



Unsere Projektpartnerin *Neoumanist Association* führt neben dem Rasarit-Tageszentrum auch ein kleines stationäres Altersheim, in dem mittellose Seniorinnen und Senioren Aufnahme und eine liebevolle Betreuung finden, sowie einen mobilen Pflegedienst, der sich um die Bedürfnisse von alten Menschen kümmert, die nicht mehr mobil sind. Viele wohnen in baufälligen Häuschen ohne fließendes Wasser und ohne Heizung – die Altersarmut ist erschreckend.

### Projektaktivitäten 2023

Wir haben das „Rasarit“-Tageszentrum im Vorjahr dabei unterstützt, 204 arbeitslosen Seniorinnen und Senioren (150 Frauen und 54 Männer) mit warmen Mahlzeiten zu versorgen sowie Waschmittel und dringend benötigte Medikamente kaufen zu können. Vor allem im Winter war es für viele lebenswichtig, in geheizte Räumlichkeiten kommen zu können, da sie sich oft nicht genug Holz zum Heizen leisten können



oder zu schwach zum Holzholen sind. 164 SeniorInnen mussten wöchentlich ins Tageszentrum gebracht werden, da sie den oft beschwerlichen Weg nicht allein schaffen.

Im Fall, dass die alten Menschen nicht ins Tageszentrum gebracht werden konnten – zum Beispiel im Krankheitsfall –, wurden zwei Sozialarbeiter des Teams in die Häuser geschickt, um die Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen – Essen, Wasser, Heizmaterial oder Medikamente.

# FINANZBERICHT 2023

Die Projektaktivitäten 2023 dienten ausschließlich den in den Statuten festgelegten gemeinnützigen Zwecken, nämlich der Bekämpfung von Not und Armut (derzeit in Ländern Afrikas und in der Republik Moldau) durch Förderung der wirtschaft-

lichen und sozialen Entwicklung, sowie der Hilfestellung in Katastrophenfällen, insbesondere Hochwasser, Dürren und sonstige humanitäre Katastrophen. (AMINA Statuten § 2)

## MITTELHERKUNFT

	2023	2022
<b>I. Spenden</b>	<b>234.544</b>	<b>271.839</b>
a) ungewidmete Spenden	104.540	147.196
b) gewidmete Spenden	130.004	124.643
<b>II. Mitgliedsbeiträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Betriebliche Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0	0
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0	0
<b>IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>
<b>V. Sonstige Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) Vermögensverwaltung	0	0
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	0	0
<b>VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen</b>	<b>55.678</b>	<b>84.364</b>
<b>VII. Auflösung von Rücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>VIII. Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>320.222</b>	<b>356.203</b>

Spenden, Subventionen und Zuschüsse an AMINA betragen im Jahr 2023 264.544 Euro. Davon waren 234.544 Euro Spenden von Privatpersonen (oder Firmen), und 30.000 Euro Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand. Der Verwaltungsaufwand betrug 5,44 % der gesamten Aufwendungen 2023.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Steirer Mika & Comp. im Februar 2024 erstellt. Die § 4a ESTG Prüfung zur Beibehaltung der steuerlichen Absetzbarkeit wurde von Frau Mag. Ingrid Lengauer, Lengauer WP GmbH, im März 2024 abgeschlossen.

## MITTELVERWENDUNG

	2023	2022
<b>I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke</b>	<b>207.961</b>	<b>231.092</b>
Projektunterstützung/Projektaufwand	173.346	192.998
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs-, Informationsarbeit	34.615	38.094
<b>II. Spendenwerbung</b>	<b>59.627</b>	<b>51.921</b>
<b>III. Verwaltungsausgaben</b>	<b>17.436</b>	<b>17.512</b>
Allgemeine Verwaltung	13.916	14.166
Spendenverwaltung	3.520	3.346
<b>IV. Sonstige Ausgaben sofern nicht unter Punkt I. bis III. enthalten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen</b>	<b>35.199</b>	<b>55.678</b>
<b>VI. Zuführung zu Rücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>VII. Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>320.222</b>	<b>356.203</b>

... Ihre Spende zählt!

BANK AUSTRIA, BIC: BKAUATWW  
IBAN: AT26 1200 0100 0354 5588

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Reg. Nr. SO 2203



Republik Moldau

Senegal  
Niger

**Danke!**

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern, die es uns ermöglicht haben, unsere Projekte umzusetzen. Ein weiterer Dank geht an die Stadt Wien sowie an unsere lokalen Projektpartnerinnen und -partner.

Kontakt

AMINA Büro Wien

Mag.<sup>a</sup> Gertraud Hödl (Teilzeit): Projekte Süd + Ost

Mag. Joachim Frank (Teilzeit): Büro + Finanzen

Graphikdesign: Catarina Tost

[www.nordlicht.cc](http://www.nordlicht.cc)

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:


AMINA – aktiv für Menschen in Not Austria

Hütteldorfer Straße 253a, im Hof

1140 Wien

ZVR 662074512

Mosambik

 Projektländer 2023

**AMINA**

Hütteldorferstraße 253a

1140 Wien | Österreich

[www.aktivfuermenschen.at](http://www.aktivfuermenschen.at)

**T** +43 1 929 16 701

**M** +43 699 170 734 13

[info@aktivfuermenschen.at](mailto:info@aktivfuermenschen.at)

Gefördert aus Mitteln der

